



Vereinigung  
Katholischer Kindertagesheime



# Pädagogisches Konzept 2019/20

---

HORT SCHULZENTRUM FRIESGASSE

FRIESGASSE 4

1150 WIEN

VERFASSER: EVA HOLZAPFEL, EVA ZEMLICKA

WIEN, SEPTEMBER 2019



## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Inhaltsverzeichnis <sup>1/2</sup>

	Seite
<b><u>Standort Hort Friesgasse</u></b>	<b>4</b>
• Träger	4
• Erhalter/Adresse/Erreichbarkeit	5
• Öffnungszeiten/Schließstage/Anzahl der Gruppen	6
• Teilbereiche des Schulzentrums	7
<b><u>Personelle Aspekte</u></b>	<b>9</b>
• Personal Schulzentrum	9
• Teambesprechungen/Fortbildungen	10
<b><u>Von Damals bis Heute</u></b>	<b>11</b>
<b><u>Vision - Mission - Values</u></b>	<b>13</b>
<b><u>Prozessqualität im Hort - Pädagogische Umsetzung der VMV</u></b>	<b>15</b>
<b><u>Praktische Umsetzung des Kompetenzerwerbs im Hort nach dem Wiener Bildungsplan und dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan</u></b>	<b>19</b>
<b><u>Die Rolle der Pädagogin/des Pädagogen</u></b>	<b>22</b>
<b><u>Das Bild vom Kind</u></b>	<b>25</b>
<b><u>Bildungspartnerschaft im Hort</u></b>	<b>27</b>
<b><u>Religiöse Erziehung im Hort nach dem religionspädagogischen BildungsRahmenPlan</u></b>	<b>29</b>

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Inhaltsverzeichnis 2/2

	Seite
<b><u>Feste und Feiern im Hort</u></b>	<b>31</b>
<b><u>Jahresschwerpunkt im Hort</u></b>	<b>33</b>
<b><u>Raumgestaltung im Hort</u></b>	<b>34</b>
<b><u>Gestaltung des Horttages VS</u></b>	<b>35</b>
<b><u>Gestaltung des Horttages AHS/NMS</u></b>	<b>39</b>
<b><u>Qualitätssicherung - Leitung</u></b>	<b>41</b>
<b><u>Qualitätssicherung - PädagogInnen</u></b>	<b>45</b>
<b><u>Krisenleitfaden</u></b>	<b>47</b>
• Verhalten im Brandfall	47
• Fluchtweg und Sammelplatz bei Evakuierungen	51
• Meldepflicht bei Kindeswohlgefährdung	52
• Verhalten bei Unfällen	54
• Verhalten bei Nicht - Abholung	55
• Verhalten bei Evakuierungen	56
<b><u>Rechtsgrundlagen</u></b>	<b>57</b>
<b><u>Impressum</u></b>	<b>58</b>

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Standort Hort Friesgasse

#### **Träger:**

KKTH

Freyung 6/1/2/3

1010 Wien

Vorstand KKTH

Sr. MMag.<sup>a</sup> M. Karin Kuttner - Vorsitzende

Rudolf Luftensteiner - Stellvertretender Vorsitzender

Mag. Florian Bauer

Mag. Martin Pfeiffer

Leitung der Sevicestelle: Christa Bruns

Tel.Nr.: 0664 853 14 97

Email: [servicestelle@kkth.at](mailto:servicestelle@kkth.at)

#### ***Leitsätze der Vereinigung katholischer Kindertagesheime***

*Wir orientieren uns an den Leitsätzen der Vereinigung katholischer Kindertagesheime, die auf Grundlage unseres Erhalterleitbildes entstanden sind (neben den Leitbildern der anderen Orden, und ordensnahestehenden Organisationen die in der KKTH vertreten sind).*

*In einer offenen und toleranten Atmosphäre begegnen wir jedem Menschen als Ebenbild Gottes und respektieren dabei die persönliche Würde des Einzelnen. Getragen von der christlichen Nächstenliebe gestalten wir gemeinsam – Kinder, Eltern, Mitarbeiterinnen, Erhalter – eine Gemeinschaft, die die individuelle Entwicklung, vor allem unserer Kinder, ermöglicht.*

*Christliche Werte prägen unser pädagogisches Wirken ebenso, wie aktuelle erziehungswissenschaftliche Erkenntnisse und Erfordernisse und ermöglichen uns eine konstruktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen.*

*In der Vorbildwirkung unserer christlich motivierten Mitarbeiterinnen und der Bewahrung von Tradition einerseits und der Sensibilisierung für Buntheit und Vielfalt andererseits, wird der Geist des Evangeliums in unserer Arbeit sichtbar.*

*Wir bewahren die Schöpfung, in dem wir sorgsam mit Ressourcen umgehen. Durch nachhaltiges und umweltbewusstes Wirtschaften übernehmen wir ökologische Verantwortung.*

<http://www.kkth.at>

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### **Erhalter:**

Verein Schulverbund SSND Österreich (Schulschwestern Notre Dame)

*Obfrau:*

Sr. MMag.<sup>a</sup> M. Karin Kuttner

*Provinzialat:*

Sr. Mag.<sup>a</sup> Dr. M. Beatrix Mayrhofer

Clementinengasse 25

1150 Wien

Tel.Nr.: 01 893 65 50

Email: office@schulverbund-ssnd.at

### **Adresse des Hortes:**

Friesgasse 4

1150 Wien

Tel.Nr.: 01 893 65 50 - 47

Email: hort@schulefriesgasse.ac.at

### **Erreichbarkeit:**

UBahn:

U3 und U6 - Westbahnhof

U6 - Gumpendorferstraße

Straßenbahn:

52 und 60 - Mariahilferstraße/Geibelgasse

6 und 18 - Gumpendorferstraße

Autobus:

12A - Henriettenplatz bzw. Arnsteingasse

57A - Fünfhausgasse

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### **Öffnungszeiten:**

nach Unterrichtsende bzw. 12:00 - 17:00 Uhr (Montag - Freitag)  
Sammelgruppe bis 18:00 Uhr (Montag - Donnerstag)

### **Ferienzeiten/Schließtage:**

15.11.2019

Weihnachtsferien 21.12.2019 - 06.01.2020

Semesterferien 01.02.2020 - 09.02.2020

Osterferien 04.04.2020 - 13.04.2020

Sommerferien 18.07.2020 - 07.09.2020

### **Anzahl der Gruppen:**

10 Hortgruppen

### **Gruppenräume:**

Hortgruppe 1	20 Kinder
Hortgruppe 2	25 Kinder
Hortgruppe 3	23 Kinder
Hortgruppe 4	18 Kinder
Hortgruppe 5	20 Kinder
Hortgruppe 6	18 Kinder
Hortgruppe 7	25 Kinder
Hortgruppe 8	25 Kinder
Hortgruppe 9	25 Kinder
Hortgruppe 10	25 Kinder

### **Bauweise:**

Die Horträume im Gebäudetrakt Clementinengasse wurden im Jahr 1976 errichtet.

Die Horträume sind im Schulzentrum Friesgasse integriert.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Teilbereiche des Schulzentrums:

- Kindergarten
- Volksschule
- Neue Mittelschule
- AHS (Gymnasium u. Realgymnasium)
- Handelsschule (3jährig)
- Übergangsstufe (HAS)
- HAK-Aufbaulehrgang
- Hort (VS, AHS, NMS)
- Betriebsküche
- Klosterkirche
- Kapelle
- Seminarraum
- Aula
- 4 Turnsäle
- 2 Speisesäle
- Hof mit einem abgegrenzten Bereich für den Kindergarten
- Sportplatz
- Dachterrasse
- Schulküche (NMS)

Das Schulzentrum wird derzeit von über 1400 Kindern und Jugendlichen besucht.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### **Betriebsküche**

Unter der Leitung von Sr. Bernadette wird in der hauseigenen Betriebsküche für über 600 Personen täglich frisch gekocht.

### **Außenspielbereiche**

Dem Hort stehen über 1000m<sup>2</sup> Hoffläche, die von den Schulgebäuden umgeben ist, zur Verfügung. Im Hof gibt es eine Sandkiste, einen Sportplatz und ein Klettergerüst mit Rutsche.

**Folgende Bereiche stehen dem Hort zusätzlich für Ausgänge zur Verfügung:**

- Turnsäle
- Sportplatz
- Dachterrasse

### **Abteilungsvorstände des Schulzentrums:**

*Direktion VS:*

Fr. Dir. OSRn Charlotte Weinwurm

*Direktion AHS:*

Fr. Dir. Mag.<sup>a</sup> Hedwig Weindl

*Direktion NMS:*

Fr. Dir. BEd Cybèle Ferschl

*Direktion HAS/AUL:*

Fr. Dir. Mag.<sup>a</sup> Ingrid Aubauer

*Kindergarten-Leitung:*

Fr. Ramona Wunderer

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Personelle Aspekte

#### **Leitung Schulzentrum:**

Fr. Mag.<sup>a</sup> Schelkshorn - Magas

Buchhaltung - Personalbüro:

Fr. Shonoda, Fr. Stjepanović, Fr. Jelica

#### **Hort:**

Leitung: Fr. Holzapfel, Fr. Zemlicka

Koordination: Fr. Poisinger, Fr. Rab

10 gruppenführende PädagogInnen:

Hr. Burtscher, Fr. Eberle, Fr. Fuchs, Fr. Herndlhofer, Fr. Kaiser, Fr. Meidl,  
Fr. Pfaffenbichler, Fr. Poisinger, Fr. Rab, Fr. Überfellner

8 ZusatzpädagogInnen:

Fr. Barszczowski, Fr. Czerny, Fr. Esslinger, Fr. Gospodinova, Fr. Holzapfel,  
Fr. Weckerle, Fr. Work, Fr. Zemlicka

**Schulporte:** Fr. Erhart, Fr. Abramjan

**Schulwart:** Hr. Jelica

**Haustechniker:** Hr. Urban, Hr. Rajić

**Reinigungspersonal - Leitung:** Fr. Loncar

**Küchenpersonal - Leitung:** Sr. Bernadette

**Pädagogische Psychologin:** Fr. Mag.<sup>a</sup> Seierl

**Schulärztin:** Fr. Dr. Pollach

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### **Teambesprechungen:**

- 1x wöchentlich Bereichsbesprechung 10:30 - 11:30 Uhr
- Jährliche Reflexionsgespräche
- Jährliche MitarbeiterInnengespräche

### **Fortbildungsmöglichkeiten:**

- Regelmäßige Supervision
- Fortbildungsprogramm der KKTH
- Fortbildungsprogramm der KPH
- Fortbildungsprogramm der VHS
- Fortbildungsprogramm des IFP
- Religionspädagogisches Institut der Erzdiözese Wien
- Institut für Kindergarten und Hortpädagogik
- Fachprogramm der Interpädagogika
- Wiener Netzwerk
- Österreichischer Kitaleitungskongress
- Erste-Hilfe-Kurs
- Brandschutzschulung
- Hygieneschulung

Es ist vorgesehen, dass die PädagogInnen, Fortbildungen im Ausmaß von 16 Einheiten pro Schuljahr absolvieren.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Von Damals bis Heute

Die Geschichte der Privatschule Friesgasse geht bis in das Jahr 1860 zurück, als Gräfin Flora Fries die Schulschwester nach Wien beruft und sie bittet ein Waisenhaus in der Clementinengasse zu führen. Bereits fünf Jahre später wird auch eine Schule eröffnet.

Neben dem Unterricht bietet die Schule auch ein Voll- und ein Halbinternat an. Zu Beginn nur für die Erziehung der Mädchen gegründet, werden ab 1978 auch Buben aufgenommen und es wird koedukativ unterrichtet.

Im Schuljahr 1989/90 kommt es schließlich zu einer Änderung, die den Grundstein für den heutigen Hort legt. Die Gruppen des Halbinternats werden zu einem eigenen Bereich zusammengeführt und die Leitung einer der PädagogInnen übertragen.

1992/93 wird das Vollinternat aufgelöst, gleichzeitig soll die Qualität des Halbinternats gesteigert werden. Die ehemaligen Internatsräume werden für das Halbinternat als eigene Räume zur Verfügung gestellt. Die neue Leitung wird beauftragt das Halbinternat weiter zu entwickeln und die Strukturen den Anforderungen der Gesellschaft anzupassen.

Das Halbinternat wird damit auch als eigenständiger Bereich neben den Schulen geführt. Im Zuge der Weiterentwicklung des Halbinternats kommt es 1999 auch zu einer Namensänderung. Das „Halbinternat“ wird zur „Nachmittagsbetreuung“, NMB.

Die Erarbeitung von Konzepten, in denen die Bedürfnisse der Zeit immer im Vordergrund stehen sowie verschiedene Teamentwicklungsprozesse prägen die folgenden Jahre.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

Im Bereich des NMB-Teams wird jeweils eine Koordinatorin für die NMB-VS und die NMB-NMS/AHS eingesetzt, um das Tagesgeschäft in den einzelnen Bereichen effizienter zu gestalten und die Entwicklungsarbeit gezielter durchzuführen.

Im Sommer 2001 werden die kleinen Speisesäle im Tiefgeschoss zu einem großen Speisesaal umgebaut und mit einem gut funktionierenden Selbstbedienungssystem ausgestattet.

Das Thema einer Betreuung in den Ferien wird immer aktueller und so findet im Sommer 2002 erstmals die Sommerbetreuung statt.

2013 kommt es aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Verein der KKTH (Kath. Kindertagesheime) zur erneuten Namensänderung. Die NMB wird zum Hort.

Das Qualitätsmerkmal unserer Einrichtung ist eine ständige Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der inneren und äußeren Rahmenbedingungen. Eine klare Profilbeschreibung gibt dabei Halt und Sicherheit sowie die Möglichkeit flexibel auf Veränderungen in der Gesellschaft zu reagieren.



## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Vision – Mission – Values der SSND-Schulen in Österreich

*Für uns bedeutet Erziehung die Menschen hinzuführen zu ihrer vollen Entfaltung als Geschöpf und Abbild Gottes und sie zu befähigen ihre Gaben einzusetzen, um die Erde menschenwürdig zu gestalten. (ISG 22)*

**SSND-Schulen\* sind Katholische Privatschulen, die durch Erziehung und Bildung ausdrücklich dazu ihren Beitrag leisten, unsere Gesellschaft und damit die Welt positiv zu verändern.**

(\* Unter „Schulen“ sind alle Erziehungs- und Bildungseinrichtungen des Schulverbund SSND Österreich zu verstehen.)

An SSND-Schulen arbeiten Menschen, die von christlicher Motivation geprägt sind und im Geist des Evangeliums den Dienst des Erziehens und Unterrichtens ganz bewusst annehmen. Diesem Dienst liegt die tiefe Hoffnung und Überzeugung zu Grunde, dass dadurch ein Stück Gottesherrschaft wachsen kann - eine Welt der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens. Wertschätzung und Wahrhaftigkeit, Gewaltverzicht und Versöhnungsbereitschaft gehören ebenso zu unseren Grund-Tugenden wie das Mühen um die Bewahrung der Schöpfung. Wir schließen niemanden von unserer Sorge aus. Besonders achten wir auf die Bedürfnisse der Benachteiligten und geben den Armen den Vorrang.

SSND-Schulen sind geprägt von einem Geist der Offenheit und Toleranz. Der Buntheit und Vielfalt wird ausreichend Raum gegeben. An SSND-Schulen wird versucht bewährte Traditionen schöpferisch weiterzuentwickeln sowie Neues und Unbekanntes zu erkunden und Innovationen zuzulassen.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

Pädagogische Konzepte, die der ganzheitlichen Erziehung und Bildung dienen, werden besonders unterstützt. Um Lernen und Wachsen zu fördern, streben wir danach eine angstfreie Atmosphäre und ein Klima der Geborgenheit zu schaffen.

SSND-Schulen sind Orte des gemeinsamen Lebens und Lernens. Hier arbeiten Menschen, die das Gemeinsame vor das Trennende stellen, sich um Zusammenarbeit bemühen, ihr Wissen und Können sowie ihren Erfolg bereitwillig teilen. Im Scheitern stehen wir einander zur Seite und sehen Fehler als Chance zum Lernen. Unser Zusammenleben erfordert Regeln, die für alle gelten und von allen eingehalten werden. Die Erwachsenen sind sich ihrer Verantwortung bewusst und bemühen sich, die gemeinsamen Werte vorzuleben.

*Wir erziehen durch alles, was wir sind und tun. (ISG 23)*

### Die drei tragenden Säulen unseres Selbstverständnisses

#### Religiöse Verwurzelung

An SSND Schulen arbeiten Menschen, die von christlicher Motivation geprägt sind und im Geist des Evangeliums den Dienst des Erziehens und Unterrichtens ganz bewusst annehmen.

#### Sorge um Benachteiligte und Arme

Wir schließen niemanden von unserer Sorge aus. Besonders achten wir auf die Bedürfnisse der Benachteiligten und Armen.

#### Vielfalt der Religionen, Kulturen und Sprachen

SSND Schulen sind geprägt von einem Geist der Offenheit und Toleranz. Der Buntheit und Vielfalt wird ausreichend Raum gegeben.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Prozessqualität im Hort - Pädagogische Umsetzung der VMV

#### Wie begleiten mich als PädagogIn, die Vision – Mission – Values, im Arbeitsalltag?

In unserem Haus steht die **Wertschätzung** des Menschen unabhängig von seiner Leistung an vorderster Stelle.

Die **Einzigartigkeit und Individualität** unserer Kinder und PädagogInnen wird gesehen, geschätzt und gefördert.

Jeder ist für sich gut und perfekt.

Jeder Mensch hat eine **eigene Persönlichkeit und Meinung**, diese wird gehört und respektiert.

Unsere PädagogInnen richten ihren Blick auf die **Kompetenzen** und Interessen der Kinder.

Die **Entfaltung des Einzelnen** liegt uns am Herzen, daher wird versucht dem Raum und Möglichkeit zu geben.

Durch Beobachtung der Kinder erfahren wir deren aktuelle Themen und können sie dazu ermutigen direkt an ihren **Interessen und Begabungen** anzusetzen.

Ein warmes, herzliches Gruppenklima stellt sicher, dass die Kinder ihren Alltag in positiver und **angstfreier Atmosphäre** erleben können.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Prozessqualität im Hort - Pädagogische Umsetzung der VMV

Die **Gewaltfreiheit** ist im pädagogischen Alltag unverzichtbar, es wird in unserem Haus darauf geachtet, dass weder „top-down“ noch „bottom-up“, physische oder psychische Gewalt Platz hat. Gegenseitige **Toleranz und Offenheit** in Bezug auf unterschiedliche Kulturen und Religionen wird bei uns tagtäglich gelebt.

Das Gemeinsame wird vor das Trennende gestellt, dies wird durch gemeinsame Werte wie **Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit** und die **Einigkeit** im Team unterstützt.

Der **Vielfalt** wird soweit es uns möglich ist ausreichend Platz gegeben. Unsere Einstellung **Fehler als Chance zum Lernen** zu nützen, hilft uns die pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln.

Regelmäßige Selbstreflexion ermöglicht ein Anpassen des Verhaltens der PädagogInnen an die gegebene Situation.

Das Bewahren der Schöpfung sowohl aus religiös - ethischer, als auch aus naturwissenschaftlicher Perspektive liegt uns am Herzen.

Durch **Erziehung und Bildung** versuchen wir unsere **Gesellschaft und damit die Welt positiv zu verändern.**

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Prozessqualität im Hort - Pädagogische Umsetzung der VMV

**Wie zeigt sich in unserem Hortalltag das Charisma unserer Gründerin?**

Zitate unserer HortpädagogInnen:

„Es macht den Menschen aus, neugierig zu sein!“

„Mir gefällt, dass wir im Hort Traditionen leben und wir die Möglichkeit haben Feste, Rituale und Traditionen an die heutige Zeit anzupassen!“

„Ich finde es schön, dass wir im Hort die Offenheit in der pädagogischen Umsetzung von religiösen Festen haben!“

„Wir stellen täglich das Gemeinsame über das Trennende!“

„Mein Lebensprinzip: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“

„Gemeinsam etwas schaffen!“

„Seit meinem Arbeitsbeginn hat sich hier schon sehr viel weiterentwickelt, was mein Verständnis von Pädagogik und das Leitbild im Haus betrifft!“

„Ehrlichkeit ist mir wichtig, als Vorbild bin ich selbst ehrlich zu den Kindern und meinen KollegInnen“

„Ich freue mich über den regen Austausch untereinander, dass ich vom Wissen und Können meiner KollegInnen lernen und profitieren kann!“

„Hier im Hort leben und lernen wir gemeinsam und wachsen zusammen!“

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Prozessqualität im Hort - Pädagogische Umsetzung der VMV

#### Zitate unserer HortpädagogInnen:

„Bei uns ist jeder etwas Besonderes, wir fördern die Stärken unserer Kinder!“

„Wir haben einen großen Auftrag, eine große Verantwortung und sollten uns selbst gegenüber gnädig sein, da das Ergebnis unserer Arbeit meist nicht sofort sichtbar ist!“

„Einer sät – Einer gießt – Einer erntet!“

„Der Buntheit und Vielfalt wird bei uns ausreichend Raum gegeben!“

„Um die Bedürfnisse anderer wahrnehmen zu können, muss ich mir über meine eigenen Bedürfnisse im Klaren sein!“



### Praktische Umsetzung des Kompetenzerwerbs im Hort nach dem Wiener Bildungsplan und dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan

#### Kompetenzen:

- **Sensumotorische - psychomotorische Kompetenzentwicklung** ist in unserem Hort durch Spielangebote im Freien, im Turnsaal, auf dem Sportplatz und bei Aktivitäten im Gruppenraum möglich. Den Kindern wird täglich ausreichend Zeit zur Verfügung gestellt sich körperlich zu betätigen. Die PädagogInnen motivieren durch die von ihnen gesetzten Angebote die Kinder sich Neues zuzutrauen und begleiten sie in ihrer Entfaltung.
- **Emotional - sozial - ethische Kompetenz** wird in unserem Hort im täglichen Zusammenleben in der Gruppe, dem Erkennen und Respektieren der eigenen Grenzen, als auch dem Erkennen und Respektieren der Grenzen anderer gelebt. Unsere PädagogInnen legen großen Wert darauf, dass ihre Gruppe sich als ein großes Ganzes sieht, in dem jedes Kind einen entscheidenden Anteil hat.
- **Kognitive Kompetenz** wird bei unseren Kindern täglich im Unterricht in der Klasse professionell gebildet. Im Hort legen wir unser Augenmerk vermehrt auf die **sprachlich - kommunikative Kompetenzentwicklung**, denn wir entdecken und formen unsere Welt durch Sprache. Gerade die Kinder der 1. Klasse erfahren, dass Sprache auch in Wort und Schrift eine wichtige Rolle spielt. In diesem Sinne arbeiten wir daran, auch durch die Lage des Hortes im 15. Bezirk, einen gemeinsamen sprachlichen Konsens zu finden. Der **Kreativität**, dem **Ausdruck** und der **Gestaltung** geben wir Raum, in dem wir den Kindern Materialien zur Verfügung stellen und ihre Ideen aufgreifen.

### Praktische Umsetzung des Kompetenzerwerbs im Hort nach dem Wiener Bildungsplan und dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan

#### Prinzipien:

- **Individualisierung und Differenzierung**, durch Beobachtung und Reflexion schaffen wir Strukturen, in denen sich die Kinder frei entfalten können und auf ihrer jeweilige Lebenssituation altersadäquat eingegangen werden kann. Struktur gibt Halt und befreit.
- **Ganzheitlichkeit** im Lernen lehren ist unser Auftrag im Hort. Wir schaffen durch das Angebot verschiedener Zugänge zum Lernen ein breites Spektrum für die Kinder, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen. Dabei versuchen wir emotional-, sozial-, physisch- und kognitivansprechende Lernimpulse zu geben.
- **Vielfalt** heißt für uns, dass die PädagogInnen in Lernzugängen, Raumgestaltung, Materialauswahl, etc., ihre unterschiedlichen Stärken einbringen, um damit wiederum die Einzigartigkeit jedes Kindes anzusprechen. Die Kinder profitieren von den Stärken aller PädagogInnen durch unser offenes System, das es den Kindern erlaubt sich zu bestimmten Zeiten frei zwischen den Räumen zu bewegen.
- **Bildungspartnerschaft** leben wir im täglichen Kontakt mit den Sorgeberechtigten. Der Austausch über die Erlebnisse der Kinder mit den Sorgeberechtigten gibt allen Erziehungsträgern die Möglichkeit die Kinder optimal zu begleiten und zu fördern. Auch der regelmäßige Austausch mit den KlassenlehrerInnen bzw. KlassenvorständInnen gibt Aufschluss über die Befindlichkeiten der Kinder und uns die Möglichkeit rechtzeitig zu intervenieren und unterstützend einzugreifen.

**Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse**  
**Praktische Umsetzung des Kompetenzerwerbs im Hort nach**  
**dem Wiener Bildungsplan und dem**  
**bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan**

**Bildungs- und Erlebnisbereiche:**

- **Physisches und psychisches Wohlbefinden** z.B.: durch unser Selbstbedienungssystem im Speisesaal und der Hinführung zu: „Was braucht mein Körper?“
- **Soziale Beziehungen:** Schwerpunkt **Gruppe**, wie und wo finde ich meinen Platz und lerne mich zu integrieren
- **Ethik und Werthaltung** ist in unserem Hort durch die christliche Orientierung gegeben (- siehe religiöse Erziehung und VMV)
- **Sexualität bzw. Identitätsfindung** wird durch Angebote (z.B.: kleine Weltspiele, Rollenspiele) und Raumgestaltung/-ausstattung gefördert
- **Kommunikation** findet täglich durch wertschätzenden Austausch statt. **Medienbildung** wird durch einen PC in jedem Gruppenraum, von den PädagogInnen begleitend, unterstützt
- **Ausdruck und Gestaltung** wird mit unterschiedlichen Aktivitäten Raum gegeben (z.B.: Rhythmikeinheiten, Tänzen, Gesang, etc.)
- **Naturerfahrungen** täglich im Hof, außerdem bei regelmäßigen Ausflügen
- **Kunstvermittlung** durch Besuche von Ausstellungen und Museen. **Kulturvermittlung** durch Alltägliches wie Esskultur, aber auch durch das Erleben von Festen und Traditionen. Offenheit für andere Kulturen.
- **Technik** im Sinne von Geschicklichkeit, Handwerk werden durch die Raumstrukturen (Werkstatt, Experimentierstationen – je nach Schwerpunkt und Alltagsaufgaben z.B.: aufkehren, abwaschen,...) geschaffen
- **Besondere Lebenssituationen und gesellschaftliche Herausforderungen** werden offen, kreativ und individuell bearbeitet. Die Bildungspartnerschaft kommt hier besonders zu tragen.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Die Rolle der Pädagogin/des Pädagogen

Hohe Wertschätzung und Respekt vor den Menschen, unabhängig von Herkunft, Begabung und Fähigkeiten, gehören zu unseren obersten Prinzipien.

In unserem Hort werden die Kinder als Individuen, Teil der Gruppe und Mitglied der Hortgemeinschaft gesehen.

Die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und den Lehrkörpern ist die Grundlage unserer täglichen Arbeit.

### Unsere Aufgaben und Ziele

Durch die wertschätzende, empathische und ressourcenorientierte Haltung der PädagogInnen

- schaffen und fördern wir eine von gegenseitigem Respekt, Offenheit und Toleranz geprägte Atmosphäre
- wird die christliche Werteorientierung sichtbar und weitergetragen
- begleiten wir die Kinder bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Krisensituationen
- unterstützen und fördern wir die Kinder beim selbstverantwortlichen Denken und Handeln
- fördern und stärken wir die Ressourcen und Potentiale der Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen
- stehen wir den Kindern beim Erkennen und gewaltfreiem Lösen von Konflikten bei
- sind wir Vorbilder für die Kinder und prägen ihr Wertesystem
- bieten wir durch unseren autoritativen Erziehungsstil den Kindern Sicherheit und Struktur

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

- sind wir Vertrauenspersonen für die Kinder
- helfen wir als BildungspartnerIn bei Erziehungsfragen
- werden wir WegbegleiterIn in der Bildungspartnerschaft
- nehmen wir gesellschaftliche Veränderungen wahr und reagieren darauf
- bieten wir durch eine ansprechende Raumgestaltung einen Ort, an dem sich die Kinder entfalten können
- werden die Bildungsprozesse jedes einzelnen Kindes wertfrei beobachtet, dokumentiert, reflektiert und können im Gespräch mit den Bildungspartnern dargestellt und erörtert werden
- schaffen wir für die körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Bedürfnisse bestmögliche Bedingungen, um die Kompetenzentwicklung der Kinder zu fördern
- unterstützen wir die Entwicklung der eigenen Identität und bestärken die Neugierde auf Neues
- lernt das Kind eigene Grenzen und die der Anderen wahrzunehmen und einzuhalten
- spannen wir den Bogen zwischen Lern- und Freizeitbetreuung, um Abwechslung im Alltag zu schaffen
- wechseln wir bewusst zwischen pädagogischen Impulsen und dem Freispiel, Spannung und Entspannung, Neuem und Vertrautem, Bewegung und Ruhe
- setzen wir laufend Beziehungsangebote, um ein gutes Verhältnis zu den Kindern aufzubauen
- sind wir uns über die Notwendigkeit laufender Selbstreflexion und regelmäßiger Fort- und Weiterbildung zur Sicherung der fachlichen Kompetenz bewusst

**„Die wirkliche Quelle unseres Glücks liegt darin, mit Freude das zu tun, was langfristig gut für uns und die Gesellschaft ist!“** (Aristoteles)

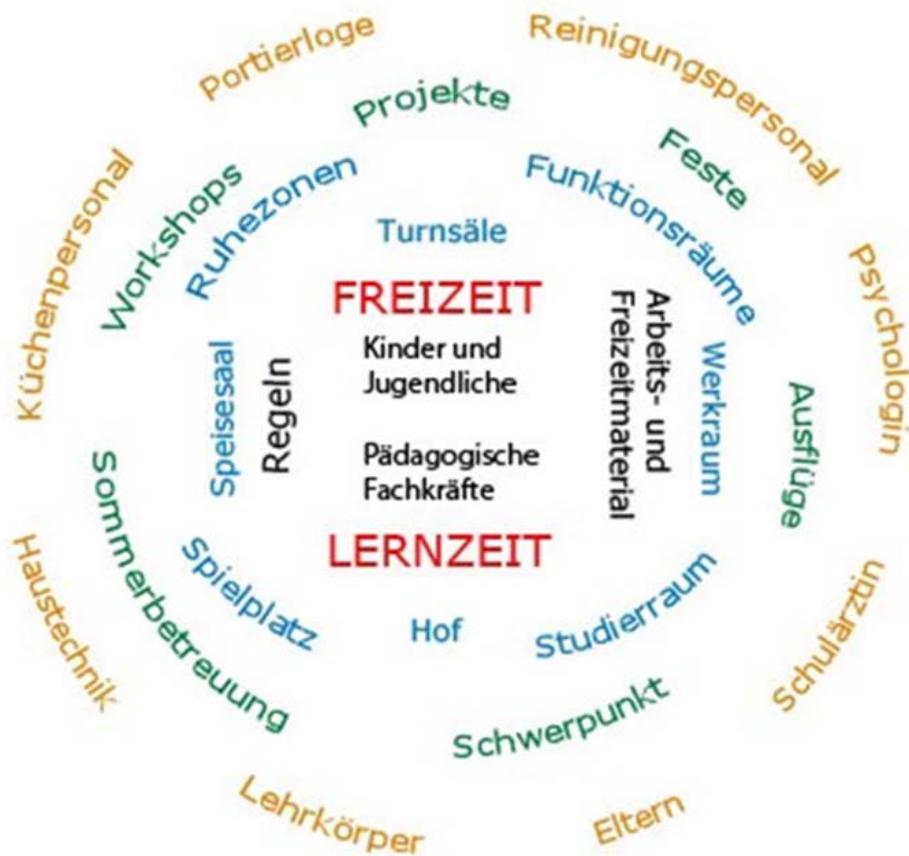
# Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

## Strukturdiagramm

In unserem Hort gibt es Strukturen, die unseren Alltag erleichtern und den Kindern Halt geben.

In der folgenden Grafik sind die wichtigsten Elemente dieser Rahmenbedingungen zu sehen, die es uns ermöglichen unser pädagogisches Konzept bestmöglich umzusetzen.

Die zwei Säulen **Freizeit** und **Lernzeit** stehen im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit.



### Das Bild vom Kind

Das Fundament des Hortalltags und somit aller Bildungsprozesse ist eine auf Wertschätzung und Respekt basierende Beziehung zu den Kindern.

Die enorme Bedeutung der emotionalen Sicherheit für die Entwicklung eines Kindes, ob aus dem Blickwinkel der Medizin oder der Pädagogik, haben schon Maria Montessori und Janusz Korczak hervorgehoben.

Unsere Aufgabe ist es die Kinder möglichst umfassend kennenzulernen, sich ihnen mit ehrlichem Interesse zuzuwenden und von ihnen zu lernen.

Die Individualität und Eigenständigkeit steht bei uns im Vordergrund. Das Wissen über die Herkunft, Muttersprache und familiären Verhältnisse der uns anvertrauten Kinder dient als Grundlage der pädagogischen Arbeit. Unsere Statistik weist jährlich rund 40 Muttersprachen und 20 Religionsbekenntnisse auf.

Wir investieren viel Zeit, um auf die Kinder einzugehen, ihre Stärken und Grenzen, ihre Wünsche und Ideen wahrzunehmen. Dies erfordert einerseits systematische Beobachtung, um die Facetten der Persönlichkeit kennenzulernen, andererseits auch direkte Beziehungsangebote, um die Beziehung zu den Kindern zu pflegen.

Bei der Planung und Reflexion von Bildungsangeboten orientieren sich die PädagogInnen an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

**Sag es mir und ich vergesse es.**

**Zeige es mir und ich erinnere mich.**

**Lass es mich tun und ich behalte es.** Konfuzius (551 – 479 v. Chr.)

Begabungen früh zu entdecken und zu fördern ist bedeutsam für die gesamte Bildungsbiografie. Unsere PädagogInnen richten den Blick auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Kinder.

Eine altersadäquate Förderung der Kompetenzen steigert die Motivation und macht neugierig. Seinen Interessen nachzugehen bedeutet meistens, dass man sich neues Wissen und neue Fertigkeiten aneignet und aus intrinsischer Motivation heraus handelt.

Da die Kinder meist schon einen vollen Wochenplan haben, versuchen wir im Hortalltag dem Stress entgegenzuwirken.

Lernen geschieht in Wechselwirkung zur Entspannung und Erholung, daher hat die Freizeitpädagogik bei uns einen hohen Stellenwert.

Es ist wichtig, dass die Kinder Zeit für freies, kreatives und ungestörtes Spielen haben. So können sie ihre Fantasie entfalten, Stress abbauen, Freundschaften festigen, Streitfähigkeit üben und selbstbestimmt handeln.

Unsere Kinder verbringen über 40 Stunden pro Woche im Schulzentrum, daher ist es notwendig ihnen den Raum und die Möglichkeit zu geben sich zurückzuziehen.

Damit unsere Kinder Sicherheit erfahren und zu selbstständigen Persönlichkeiten heranwachsen, sind wir bemüht unsere Alltagsabläufe in sinnvolle und nachvollziehbare Strukturen zu bringen.

### **Bildungspartnerschaft im Hort**

Unsere Kinder bewegen sich im Alltag in mehreren Bezugssystemen. Diese Systeme stehen durch die Kinder in einer engen Beziehung zueinander.

Die Interessen und Absichten der Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen scheinen nicht immer gleich, doch alle wollen, dass sich die Kinder positiv entwickeln, sie zu verantwortungsbewussten, rücksichtsvollen und leistungsfähigen Menschen heranwachsen.

Voraussetzung für eine gelingende Bildungspartnerschaft ist gegenseitiges Interesse, Wertschätzung und Achtsamkeit.

Wenn alle Beteiligten engagiert, interessiert und grundsätzlich offen für die Bedürfnisse, Anliegen und Ressourcen der anderen sind, können die gemeinsamen Potentiale voll ausgeschöpft werden.

Eltern haben oftmals hohe Anforderungen an die HortpädagogInnen, an ihre Professionalität, ihre Reflexionsbereitschaft und Reflexionsfähigkeit. Daraus folgt, dass die HortpädagogInnen ein vertrauensvolles Klima schaffen und Eltern wertschätzend und kompetent gegenüber treten müssen.

Besonders bei der Elternberatung ist ein kontinuierliches Ausloten von Nähe und Distanz erforderlich.

Der unmittelbare Profiteur einer kontinuierlichen und engagierten Zusammenarbeit von Familien, Schule und Hort sind die uns anvertrauten Kinder.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Möglichkeiten zum Informationsaustausch mit Eltern im Hort

- Einschreibung der 1. Klasse
- Elternabende
- Elternsprechtage
- Tür und Angel Gespräche in der Aula
- Gespräche nach Terminvereinbarung (VM oder nach 16:00 Uhr)
- Elternbriefe
- Hortmappe/MTH zur täglichen Kommunikation
- Diensthandy
- Messen
- Abschlussfest von VS, KDG und Hort im Juni

Eine wichtige Grundlage jeder Partnerschaft ist Information!



### **Religiöse Erziehung im Hort nach dem religionspädagogischen BildungsRahmenPlan**

**„Kinder sind religionsbegabt, sie haben die Kompetenz, zu staunen und zu fragen. Kinder haben kein Problem damit über Gott und die Welt zu sprechen.“** (Religionspäd. BildungsRahmenPlan)

Religiöse Erziehung war früher eine nicht hinterfragte Selbstverständlichkeit. Dies hat sich durch die gesellschaftliche Veränderung der heutigen Zeit gewandelt. Dadurch wird auch die religionspädagogische Arbeit der PädagogInnen beeinflusst.

Der persönliche Zugang zu gelebter Religion und die eigenen, prägenden Erfahrungen müssen bewusst reflektiert werden.

Offenheit für die Thematik erfordert die Bereitschaft sich selbst zurückzunehmen, um den Kindern einen ungefärbten Zugang zu ermöglichen. Darin besteht die Chance, dass die religiösen Ansätze der Kinder einen neuen Blickwinkel auf die persönliche Einstellung der PädagogInnen öffnen.

In unserem Haus schaffen wir zeitlichen Raum christliche Feste und Themen im Jahreskreis zu feiern und zu behandeln. Das Charisma unserer Gründerin begleitet uns im Hortalltag wie in den Vision-Mission-Values und den Zitaten der PädagogInnen nachzulesen ist.

Voraussetzung einer gelungenen religionspädagogischen Erziehung ist eine gute Bildungspartnerschaft und die Offenheit und Toleranz für familieneigene Wertvorstellungen und Traditionen.

In unserem Schulzentrum werden von den Kindern 20 verschiedene Religionen gelebt.

**„Geschichten, Mythen und Antworten aus den Religionen können den Kindern helfen, ihre eigenen Erklärungen und Antworten zu finden.“** (Religionspäd. BildungsRahmenPlan)

## Religiöse Erziehung im Hort nach dem religionspädagogischen BildungsRahmenPlan

**verbindlich engagiert** sein im Dienst der Erziehung  
**kreativ mitwirken** an der Veränderung der Welt  
**Spuren ziehen** und Zeichen setzen für morgen  
**verbunden sein** im Einsatz für Bildung  
**vertrauend** auf die Kraft des Evangeliums

Alltagsituationen sind oft die Grundlage für das **Philosophieren und Theologisieren** mit Kindern. Themen der Kinder werden z.B.: in Fantasiereisen aufgegriffen, diese bewusst gesetzten Impulse regen zum Nachfragen und Nachdenken über **spirituelles Leben** an.

Biblische Geschichten erleichtern den **Umgang mit schwierigen Situationen**, in ihnen wird eine Beziehung zu **Gott und Jesus** aufgebaut und die Hoffnung und das Vertrauen in sie gestärkt.

Auch mit anderen **Vorbildern und Heiligen** wie unserer Gründerin **Mutter Maria Theresia von Jesu Gerhardinger** sowie mit Menschen aus dem realen Leben können sich unsere Kinder identifizieren. Die **Vermittlung von Werten und Einstellungen** geschieht durch das Vorleben, das Vorlesen und das Erzählen von religiösen **Geschichten und Mythen**. Dadurch wird eine Basis für wertschätzenden **Umgang miteinander**, gegenseitiger Toleranz und Nächstenliebe geschaffen und darauf aufgebaut. Ebenso wird auf die Notwendigkeit des nachhaltigen **Umganges mit der Schöpfung und unserer Umwelt** aufmerksam gemacht.

Die **religiösen Zeichen, Symbole, Rituale und das Feiern von Festen** im Jahreskreis bieten den Kindern Halt und Sicherheit und sind **Wege zur Erschließung der Welt**. Indem wir multireligiöse Feste feiern, anderen Religionen und Kulturen mit Offenheit und Interesse begegnen, fördern wir das **interreligiöse Zusammenleben**.

### Feste und Feiern im Hort

**Im Jahreskreis feiern bzw. behandeln wir folgende Feste:**

- Erntedank
- Nationalfeiertag
- Allerheiligen/Allerseelen
- Hl. Martin
- Adventbesinnung
- Hl. Nikolaus
- Maria Empfängnis
- Weihnachten
- Neujahr
- Hl. Drei Könige
- Faschingsdienstag
- Aschermittwoch
- Ostern
- Staatsfeiertag
- Erstkommunion/Firmung
- Muttertag
- Christi Himmelfahrt
- Vatertag
- Pfingsten
- Fronleichnam
- Sommerfest

Einige Feste werden im Hort gruppenintern, andere gruppenübergreifend gefeiert. Gruppeninterne Feiern werden von den PädagogInnen selbstständig geplant, umgesetzt und reflektiert. Gruppenübergreifende Feste setzen eine gemeinsame Planung voraus. Nach der Umsetzung ist eine anschließende Reflexion im Team vorgesehen.

### Leitfaden zur Festgestaltung

- In der Bereichsbesprechung werden gemeinsam mögliche Termine für Feste und Feiern besprochen und nach Absprache mit der Leitung fixiert
- Ein gemeinsamer Elternbrief wird gestaltet und für alle PädagogInnen zum Ausdrucken zur Verfügung gestellt
- Die genauere, schriftliche Planung erfolgt im Team. Hier wird geklärt was benötigt wird, wer sich z.B. um Spielstationen, Liedbegleitung, Material, Jause oder Fotodokumentation kümmert
- Nach Absprache mit den KoordinatorInnen können notwendige Einkäufe erledigt werden
- Das Herrichten, Wegräumen und weitere Vorbereitungen werden im Team besprochen und unter den PädagogInnen aufgeteilt
- Auch die zeitliche Einteilung wird im Team festgelegt (z.B.: Radldienst beim Sommerfest)
- Alle PädagogInnen notieren sich nach dem Fest mögliche Verbesserungsvorschläge. Das Fest wird in der nächsten Bereichsbesprechung gemeinsam schriftlich reflektiert, die Verbesserungsvorschläge eingebracht und für nachfolgende Feste in Erwägung gezogen.
- Ausgewählte Fotos und ein kurzer Text werden auf die Homepage gestellt.



## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Jahresschwerpunkt im Hort

Der Jahresschwerpunkt versteht sich als roter Faden der sich durch das Schuljahr zieht. Themen und Anregungen der Kinder werden von den PädagogInnen aufgegriffen und in den Jahresschwerpunkt integriert. Dadurch werden die Bedürfnisse und Interessen der Kinder wahrgenommen. Zusätzlich greifen die PädagogInnen gruppenrelevante Impulse auf und bieten dementsprechende Projekte an.

- In der Bereichsbesprechung werden am Ende des Schuljahres gemeinsam mögliche Schwerpunkte besprochen, welche aus den Beobachtungen, Reflexionen und Themen der Kinder des vergangenen Jahres gewonnen wurden
- Die genauere, schriftliche Planung erfolgt im Team. Hier werden gemeinsame Absichten und Ziele formuliert
- Die PädagogInnen lassen den gemeinsamen Schwerpunkt in die persönliche Jahresplanung einfließen
- Am Anfang des Schuljahres haben die PädagogInnen die Möglichkeit ihre Raumgestaltung an das Alter und die Bedürfnisse der Kinder den Jahresschwerpunkt betreffend anzupassen
- Der zeitliche Rahmen umfasst ein Schuljahr
- Termine für gruppenübergreifende Angebote wie z.B. Ausflüge und Aktivitäten werden fixiert
- Beim ersten Elternabend im September bekommen die Sorgeberechtigten von den PädagogInnen einen Überblick über den aktuellen Schwerpunkt im laufenden Schuljahr
- Monatliche Reflexionen/Evaluationen gewährleisten eine optimale Umsetzung und machen notwendige Anpassungen sichtbar und umsetzbar
- Die PädagogInnen notieren sich im Laufe des Schuljahres mögliche neue Themen, welche wiederum im kommenden Jahr aufgegriffen werden können

### Raumgestaltung im Hort

Die adäquate räumliche Gestaltung hat für die Kinder und PädagogInnen einen besonders hohen Stellenwert. In unserem Hort wollen wir sowohl der Freizeitgestaltung als auch dem Lernen sowie der individuellen Persönlichkeitsentwicklung Raum geben.

Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften versuchen die PädagogInnen eine geborgene Atmosphäre zu gestalten, indem sie den Gruppenraum in Teilbereiche gliedern.

Die PädagogInnen haben bei der Gestaltung des Gruppenraumes freie Hand, der Raum soll folgenden Ansprüchen gerecht werden:

- Abwechslung zum schulischen Vormittag
- Altersadäquat
- Bedürfnisorientiert (z.B.: Trinkbereich)
- Interessen der Kinder entgegenkommend
- Zweckmäßig
- Rückzugsmöglichkeiten
- Spielbereiche abgegrenzt
- Lern-/ Konzentrationsbereiche
- Spielauswahl nach Beobachtung
- Freundlich – hell
- Veränderbare Lichtverhältnisse
- Kindersicher

Um der Partizipation gerecht zu werden, ist es ratsam, die Kinder in die Raumgestaltung einzelner Teilbereiche miteinzubeziehen. Die gemeinsame Raumgestaltung unterstützt die zunehmende Selbstständigkeit und die soziale Interaktion der Kinder.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Gestaltung des Horttages VS

Unsere PädagogInnen empfangen die Kinder in der Garderobe und tauschen sich kurz mit den KlassenlehrerInnen über fehlende Kinder oder den Förderunterricht aus.

Je nach Wetterlage gehen die Kinder nach dem Mittagessen in den Hof und ziehen sich dementsprechend an.

Die Kinder können über die Besonderheiten des vergangenen Schultages erzählen und erfahren von den PädagogInnen, welche Speisen an diesem Tag zur Wahl stehen.

Außerdem können schon in der Garderobe veränderte Heimgehzeiten der Kinder abgeklärt werden.

Anschließend gehen die Kinder selbstständig in den Speisesaal, wo sie von PädagogInnen empfangen werden. Die Kinder entscheiden selbstbestimmt die Zusammensetzung und Größe ihrer Portionen. Die PädagogInnen stehen beratend zur Seite und unterstützen die Kinder bei der Auswahl der Speisen.

Sobald die Kinder mit dem Essen fertig sind, gehen sie in den Hof oder bei Schlechtwetter in den Gruppenraum.



## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

Die PädagogInnen haben einen alle zwei Monate wechselnden Standplatz im Hof. Dies gewährleistet, dass die Kinder in ihrem Freispiel beaufsichtigt sind und jederzeit Ansprechpartner zur Hand haben, falls benötigt.

Außerdem setzen die PädagogInnen Angebote für Bewegungs-, Ball-, Klatsch- und Kooperationsspiele. Unser großer Schatz an Spielmaterialien, wird den Kindern – an die Jahreszeiten angepasst – angeboten.

Die ZusatzpädagogInnen erneuern und variieren regelmäßig, in Absprache mit den PädagogInnen, das Material. Besonders beliebt sind Bälle, Springschnüre, Reifen, Decken, Sandspielsachen, Jongliermaterial, unterschiedliche Wurf- und Fangspiele, das Schwungtuch, die Slackline, Besen, Schaufeln, etc.

Nach dem Vormittag in der Schule genießen die Kinder die Bewegungsmöglichkeiten im Hof und die Tatsache, dass sie über den Inhalt ihres Spieles und mit wem sie spielen, unter Einhaltung der Richtlinien, weitgehend alleine entscheiden dürfen.

Um 13:50 Uhr werden gemeinsam die Spielmaterialien weggeräumt und alle Kinder stellen sich bei ihren PädagogInnen an. Die Hortgruppen haben fixe Sammelplätze im Hof, wodurch die PädagogInnen die Möglichkeit haben den Hof mit ihren Kindern gestaffelt zu verlassen.

In der Garderobe ziehen sich die Kinder um, nehmen ihre Schultaschen und gehen in den Gruppenraum.



## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

Nach der Bewegung im Hof waschen sich die Kinder die Hände und setzen sich zu ihrem Platz, um ihre Schulsachen herzuräumen.

Je nach Gruppenkonzept gibt es vor dem gemeinsamen Beginn der Hausaufgaben ein Ritual, anschließend besprechen die PädagogInnen mit den Kindern die Hausaufgaben.

Während der Hausaufgabenzeit achten die PädagogInnen darauf, dass im Gruppenraum eine ruhige Atmosphäre herrscht und die Kinder die Möglichkeit haben, sich auf die Erledigung ihrer Hausaufgaben zu konzentrieren.

Je nach Altersstufe und Ausmaß der Hausaufgaben bekommen die Kinder ausreichend Zeit, um ihre Hausaufgaben erledigen zu können. Die PädagogInnen motivieren, begleiten und unterstützen die Kinder während dieser Konzentrationsphase mit anschaulichen Materialien für Mathematik und Deutsch.

In ruhiger und angenehmer Arbeitsatmosphäre haben die Kinder die Möglichkeit Verständnisfragen zu stellen und von der Unterstützung der PädagogInnen zu profitieren.



## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

Nach der Erledigung der Hausaufgaben setzen die PädagogInnen Angebote zum Jahresthema, geben Impulse zu kreativem Gestalten, singen mit den Kindern, greifen aktuelle Themen der Kinder auf oder nehmen Rücksicht auf das Bedürfnis der Kinder sich dem Freispiel zu widmen.

Die PädagogInnen nutzen das kindliche Spiel um den Ist-Stand, die Interessen und Bedürfnisse der Kinder zu beobachten um daraus neue Ideen für Projekte zu entwickeln.

Um die Ressourcen im Hort voll ausschöpfen zu können haben die Kinder die Möglichkeit andere Gruppen zu besuchen oder Kinder aus anderen Gruppen in die eigene Gruppe einzuladen. Dadurch ergeben sich neue Gruppenkonstellationen und das soziale Miteinander wird gefordert und gefördert.

Die Kinder müssen in diesem Fall den eigenen PädagogInnen Bescheid geben und bei den zu besuchenden PädagogInnen nachfragen, ob sie bleiben dürfen.

Somit ist gesichert, dass die Kinder die bestmögliche Betreuung erhalten und im Falle einer vorzeitigen Abholung unverzüglich informiert werden können.

Je nach Wetterlage werden von einigen PädagogInnen, zwischen 16:00 und 17:00 Uhr, Versteck-, Fang- und Ballspiele im Hof angeboten.



## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Gestaltung des Horttages AHS/NMS

Alle Kinder der NMS und AHS kommen direkt nach dem Unterricht selbstständig in den jeweiligen Gruppenraum und können ihre Schultaschen abstellen.

Die Gruppen der NMS und AHS werden während der Freizeit offen geführt. Die Kinder haben so die Möglichkeit einer sinnvollen und individuellen Freizeitgestaltung nachzugehen.

Auf einer Tafel im Gangbereich wird jeden Tag übersichtlich dargestellt, aus welchen Angeboten der PädagogInnen die Kinder an diesem Tag wählen können.

Zu den Angeboten zählen Bewegungs- und Ballspiele im Turnsaal/Hof/Sportplatz und kreatives Gestalten im Gruppenraum.

In einem kurzen Gespräch mit den Kindern klären die gruppenführenden PädagogInnen, für welche Angebote sich die Kinder nach dem Essen entscheiden.



## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

Außerdem haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit in einem Lernraum mit Unterstützung von PädagogInnen ihre Hausaufgaben zu erledigen.

Die Kinder setzen sich zu ihrem Platz, um ihre Schulsachen herzuräumen. Die PädagogInnen besprechen auf Nachfrage mit den Kindern die Hausaufgaben.

Während der Hausaufgabenzeit achten die PädagogInnen darauf, dass im Gruppenraum Ruhe herrscht und die Kinder die Möglichkeit haben, sich auf die Erledigung ihrer Hausaufgaben zu konzentrieren.

Je nach Altersstufe und Ausmaß der Hausaufgaben bekommen die Kinder ausreichend Zeit, um ihre Hausaufgaben zu erledigen bzw. für Tests und Schularbeiten zu üben.

Die PädagogInnen motivieren, begleiten und unterstützen die Kinder während dieser Konzentrationsphase. In ruhiger und angenehmer Arbeitsatmosphäre haben die Kinder die Möglichkeit Verständnisfragen zu stellen und von der Unterstützung der PädagogInnen zu profitieren.

Rund um die individuelle Lernzeit, können die Kinder zwischen unterschiedlichen Bildungsangeboten der PädagogInnen wählen.



### Qualitätssicherung im Hort - Leitung

#### **Gemeinsame Aufgabenbereiche Hort - Leitung und Erhalter:**

- Regelmäßige Jour-fix-Termine
- Arbeiten mit dem Leitbild
- Öffentlichkeitsarbeit
- Versicherungsschutz der Kinder/Unfallversicherung für Mitarbeiter
- Bildungspartnerschaft - Unterstützung der Eltern bei pädagogischen Anliegen
- Verpflegung durch die eigene Betriebsküche
- Betreuungsverträge
- Renovierungen/Instandhaltung (TÜV, Magistrat)
- Terminkoordination
- Personal (Fortbildungen, Mehr- und Überstunden, Aufnahme, Absprache bei Arbeits- und Dienstzeugnissen, Mitarbeiterprobleme)
- Budgetverwaltung (z.B. Materialanschaffung)
- Feriordnung – Schließstage
- Öffnungszeiten

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### **Gemeinsame Aufgabenbereiche Hort - Leitung und Träger KKTH:**

- Regelmäßige Mitarbeit und Anwesenheit bei den KKTH-Sitzungen
- Übermittlung von wichtigen Daten und Unterlagen für die Magistrate an die KKTH
- Risk-Management (Controlling intern): Verträge, Anwesenheitslisten, Dienstplan, Behördenmappe, wichtige Unterlagen
- Erweiterungen, Schließungen, Umwandlung
- Fortbildungen
- Mitarbeit im pädagogischen Beirat/Qualitätszirkel (MMC-Gruppe)



Vereinigung  
Katholischer Kindertagesheime

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### **Aufgaben der Hort - Leitung:**

- Team- und Mitarbeiterführung: Bewerbungsgespräche, Mitarbeitergespräche, Übersicht bei Nachsichten, Unterstützung von Fort- und Weiterbildungen der MitarbeiterInnen, Team- und Dienstbesprechungen, Teambildung, Dienstpläne erstellen und aufzeichnen, Sorge für Krankenstandsvertretung
- Monatsmeldung vom Hort - Leistungsnachweise, Aufbewahrung der verschiedensten Dokumente (mindestens 7 Jahre), Gruppeneinteilung
- Kassa & Budgetverwaltung: Bestellungen von Material, Neuanschaffungen und Service bzw. Reparaturleistungen
- Erreichbarkeit für Eltern, Öffentlichkeit, Erhalter und Mitarbeiter
- Verantwortung über pädagogischen Dienstplan
- Einsicht in die pädagogischen Planungen und Umsetzungen
- Konzeptentwicklung
- Persönliche und fachliche Fort- und Weiterbildung
- Urlaubseinteilung - Ferienordnung
- Meldung über Schwangerschaft weiterleiten
- Sorge um Einrichtung und Inventar/Inventarlisten führen
- Unfallmeldungen
- Öffentlichkeitsarbeit: Newsletter, Homepage, Elternabende, Aushänge, An- und Abmeldungen, Kinderlisten, Krisengespräche, Kontakt und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Feste
- Umsetzung des Kindergartengesetzes und der Verordnung bzw. auch Einhaltung
- Informationsaustausch - KKTH
- Vermittlungstätigkeit zwischen MitarbeiterInnen und Erhalter/Träger
- Betreuung von HospitantInnen und SchülerInnen
- Regelmäßiges Jour fix mit pädagogischem Team (KoordinatorInnen)
- LeiterInnen - Jour fix (monatlich)
- LeiterInnentag

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

- Anwesenheit und Mitarbeit in den Leiter- und Erhalter Sitzungen der KKTH
- Führen und Verwalten der Service- und Behördenmappen
- Zusammenarbeit mit den Magistratsabteilungen z.B. bei Kontrollbesuchen
- Weitertragen des Charismas der Ordenseinrichtung
- Verwalten der Fachbücherei, Bücherei und des Spielzeugbestandes

### **Planen - Reflektieren - Dokumentieren:**

Die Hort-Leitung stellt den PädagogInnen alle Informationen zur Verfügung, die diese für die Erstellung einer Gruppen-Situationsanalyse benötigen. (August/September)

Die PädagogInnen erstellen eine Semesterplanung, welche bei der Hort-Leitung abzugeben ist. (Oktober bzw. Februar) Dabei spielen Jahreskreis, Schwerpunktaktivitäten und Ausgänge eine ebenso wichtige Rolle wie die kurzfristige Projektplanung, die auf die individuellen Bedürfnisse und gruppenrelevanten Themen zugeschnitten wird.

Reflexionen werden monatlich schriftlich und selbstständig von den PädagogInnen angefertigt und sind am Anfang des Folgemonats der Hort-Leitung zur Einsicht und Unterzeichnung vorzulegen.

Die PädagogInnen haben im Gruppenraum eine eigene Mappe, in der sämtliche Unterlagen aufliegen müssen. Diese Mappe darf nicht aus dem Gruppenraum entfernt werden und ist gut sichtbar zu platzieren.

Zu Schuljahresende werden die Planungen und Reflexionen bei der Hort-Leitung abgegeben und archiviert.

Die Planungen und Reflexionen werden auch für Mitarbeitergespräche herangezogen.

### Qualitätssicherung im Hort - PädagogInnen

#### **Unter HortpädagogInnen ist zu verstehen ...**

ElementarpädagogInnen mit der Zusatzausbildung im Hort oder SozialpädagogInnen oder StudentInnen der Bildungswissenschaften mit anerkanntem Schwerpunkt oder AbsolventInnen einer anerkannten gleichwertigen Ausbildung, die in einem anderen Staat erworben wurde.

#### **Aufgaben des Hort - Teams:**

- Aufsichtspflicht in der Gruppe
- Gestaltung des Tagesablaufes und des Gruppenraumes
- Arbeiten nach dem Wiener Bildungsrahmenplan, dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan und dem religionspädagogischen BildungsRahmenPlan
- Organisatorische Tätigkeiten wie z.B. Führen von Anwesenheitslisten, Telefongespräche, Mitteilung von wichtigen Informationen an die weiteren Teammitglieder, Ausflüge und Museumsbesuche, Materialbestellung, Mittagessen, ...
- Mitarbeit im Team (Absprache mit ZusatzpädagogInnen, Absprache mit KoordinatorInnen und der Leitung)
- Pädagogisches Arbeiten mit Kindern in verschiedenen Gruppen
- Schriftliche Vorbereitung – Planung – Reflexion
- Bildungspartnerschaft
- Öffentlichkeitsarbeit – transparente Öffentlichkeitsarbeit und Vorbildwirkung
- Vorbildwirkung in allen Bereichen
- Verantwortlichkeit für Sauberkeit und Hygiene in den Gruppen- und Nebenräumen
- Verantwortlichkeit für Sicherheit
- Feste und Feiern gestalten
- Materialverwaltung und Pflege der Einrichtung

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

- Anwesenheitspflicht und Mitarbeit bei Teambesprechungen und Dienstbesprechungen
- Systematische Beobachtung
- Gezielte Förderung
- Wahrnehmen und Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder
- Regelmäßige Entwicklungsgespräche und bei Bedarf
- Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften und Institutionen
- Fachliche und persönliche Weiter- und Fortbildung
- Supervision
- Betreuung von HospitantInnen (SchülerInnen z.B. BAfEP, BISOP)

### **Planen – Reflektieren – Dokumentieren:**

Die PädagogInnen erstellen zu Schuljahresbeginn eine Situationsanalyse. Auf Basis dieser Situationsanalyse wird eine Semesterplanung (Feste im Jahreskreis, Schwerpunktaktivitäten, Ausgänge, etc.) verschriftlicht. Dies bietet den PädagogInnen Fix- und Anhaltspunkte im Semester. Alle Unterlagen sind der Hort-Leitung zur Einsicht und Unterschrift vorzulegen.

Themenschwerpunkte, die sich im Laufe des Schuljahres in der Gruppe herauskristallisieren, werden von den PädagogInnen in kurzfristigen Projektplanungen umgesetzt. Monatlich werden sämtliche Beobachtungen und die Durchführung der Projekte verschriftlicht und reflektiert.

Die PädagogInnen haben im Gruppenraum eine eigene Mappe, in der sämtliche Unterlagen aufliegen müssen. Die Hort-Leitung hat jederzeit Zugriff darauf. Diese Mappe darf nicht aus dem Gruppenraum entfernt werden und ist gut sichtbar zu platzieren.

Zu Schuljahresende werden sämtliche Unterlagen bei der Hort-Leitung abgegeben und archiviert.

## Krisenleitfaden

### Verhalten im Brandfall

#### 1. Alarmieren der Feuerwehr 122

- **Wer** meldet den Brand
- **Wo** brennt es – Adresse – Gebäudetrakt
- **Was** brennt – Information über Stoffe
- **Verletzte**, falls es verletzte Personen gibt

#### ➤ Alarmieren der Pforten

Räumungsalarm wird in der Schulpforte ausgelöst!

#### 2. Retten

- Gebäude über den Fluchtweg verlassen  
(siehe Aushang an den Türen in den jeweiligen Gruppenräumen)
- falls der Fluchtweg nicht rauchfrei ist: im Raum bleiben und sich beim Fenster bemerkbar machen

#### 3. Löschen

- Brand mit Feuerlöscher bekämpfen, wenn dies ohne Eigengefährdung möglich ist
- Feuerlöscher und Löschdecke hängen in jedem Gangabschnitt
- Feuerwehr einweisen, dabei besondere Gefahren bekannt geben

Brandschutzbeauftragter: Hr. Jelica (Schulwart)

### Allgemeine Grundsätze des Brandschutzes

- Fluchtwege sind ständig in ihrer vollen Breite freizuhalten
- Die Benutzbarkeit sämtlicher Ausgänge muss sichergestellt sein
- Hinweisschilder und Hinweiszeichen sind zu beachten (Beschädigungen müssen sofort gemeldet werden - Schadensmeldung)
- Brandschutz- und Rauchschutztüren sind immer geschlossen zu halten
- Brandmelde- und Brandbekämpfungseinrichtungen dürfen weder verstellt, der Sicht entzogen noch beschädigt werden
- Das Hantieren mit offenem Feuer ist im gesamten Horttrakt grundsätzlich verboten
- Koch- und Wärmegeräte dürfen nur mit Genehmigung des Schulerhalters für den haustechnischen Bereich aufgestellt und nur unter Aufsicht betrieben werden

### Verhalten bei Brandausbruch

- Ruhe bewahren
- Alarmieren
- Räumungsalarm auslösen
- Retten
- Löschen

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Bei Ertönen des Räumungsalarmes

- Elektrische Geräte abstellen
- Fenster schließen
- Gebäude gruppenweise unter Aufsicht der PädagogInnen in Richtung Sammelplatz (Henriettenplatz) verlassen
- Kontrollieren der Sanitäreinrichtungen durch PädagogInnen auf mögliche Anwesenheit von Kindern
- Gruppenraumtüre schließen
- Tagesaktuelle Anwesenheitslisten der Kinder mitnehmen
- Vollständigkeit der Kinder beim Sammelplatz feststellen

### Falls ein verlassen des Gebäudes nicht möglich ist

- Im Gruppenraum verbleiben
- Türen schließen
- Fugen abdichten
- Fenster öffnen
- Und sich den Einsatzkräften bemerkbar machen
- Kinder am Boden in Fensternähe versammeln
- Aufzüge nicht benutzen
- Die Feuerwehr einweisen und auf eventuell vermisste Personen hinweisen

### Bei der Brandbekämpfung ist Folgendes zu beachten

- Eigene Sicherheit beachten
- Löschstrahl nicht in Rauch und Flammen, sondern direkt auf die brennenden Gegenstände richten
- Leere Feuerlöscher sind seitlich, flach, längs auf den Boden zu legen
- Leicht brennbare Gegenstände aus der Nähe des Brandes entfernen
- Den Anordnungen der Einsatzkräfte Folge leisten

### Maßnahmen nach dem Brand

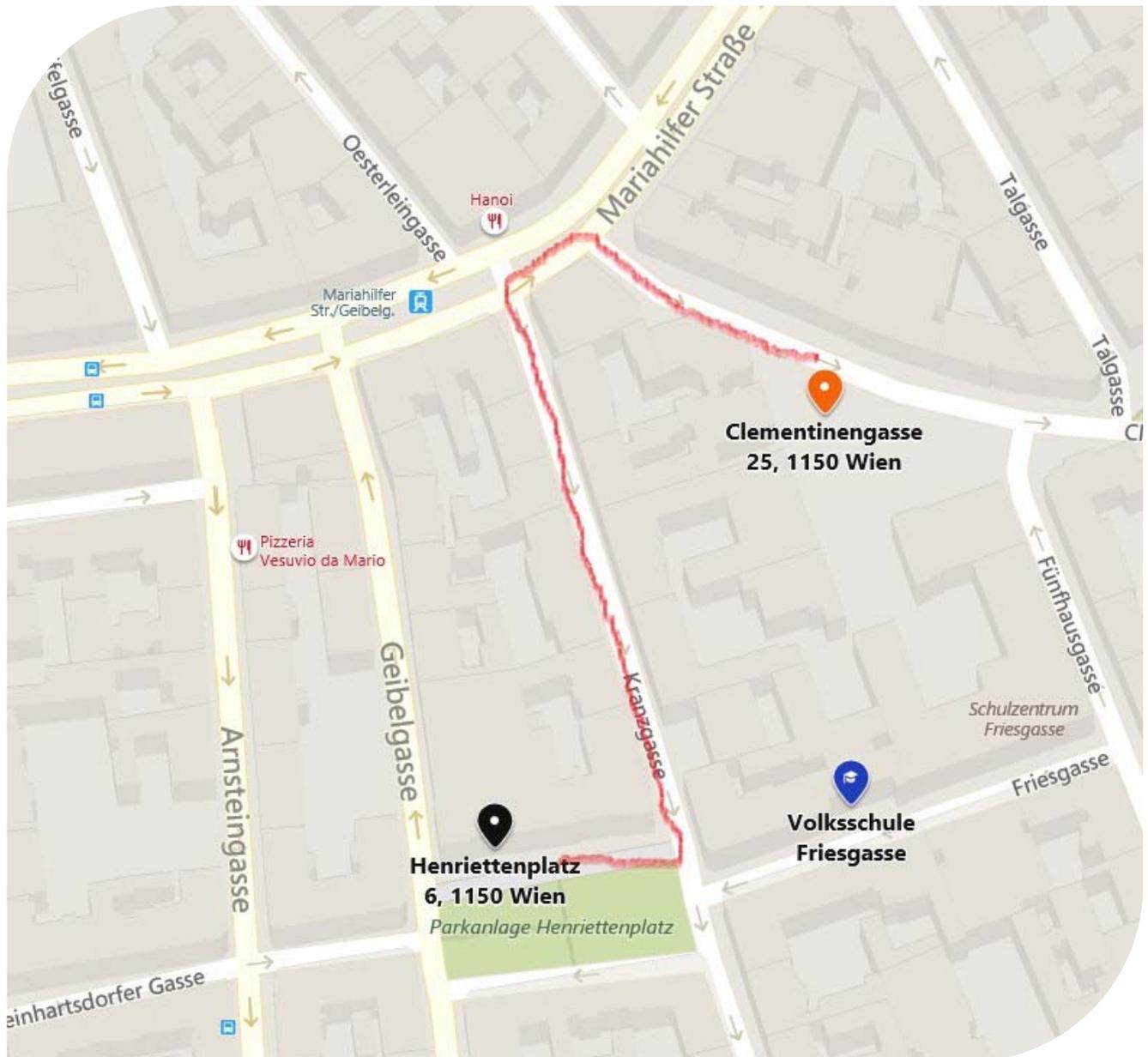
- Das Schulgebäude erst wieder nach Freigabe durch die Feuerwehr betreten

Unterweisungen sind **einmal im Jahr** vom Brandschutzbeauftragten abzuhalten und ein Räumungsalarm mit den Kindern und PädagogInnen durchzuführen.

Die Unterweisung und Räumung muss protokolliert werden und beim Brandschutzbeauftragten vorliegen.

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Fluchtweg und Sammelplatz bei Evakuierungen



### **Meldepflicht bei Kindeswohlgefährdung**

Definition: Kindeswohl aus rechtlicher Sicht

Eltern und Kinder haben

- einander beizustehen und
- einander mit Achtung zu begegnen

Nach Abs. 2 sind die Eltern ausdrücklich verpflichtet, ihre minderjährigen Kinder zu fördern.

Jegliche Art von Gewalt, d.h. körperliche, sexuelle und psychische Gewalt, ist verboten.

Ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt, ist immer eine Frage der Umstände des konkreten Einzelfalles.

Der Hort ist gemäß §8 Abs. 3 des Wiener Kindergartengesetzes verpflichtet, bei Verdacht auf Gefährdung des Kindes Meldung beim zuständigen Jugendamt zu erstatten.

Vorgehensweise der PädagogInnen:

- Beobachtung und schriftliche Dokumentation
- Rücksprache mit KoordinatorInnen, KollegInnen und Lehrpersonal
- Meldung an die Hort - Leitung

Vorgehensweise der Hortleitung:

- Verschafft sich einen Überblick über die Situation
- Sammelt sämtliche Dokumentationen
- Rücksprache mit den DirektorInnen
- Je nach Fall Eigenintervention durch ein Gespräch mit den Obsorgeberechtigten
- Meldung an KKTH
- Meldung an das zuständige Jugendamt

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

Die folgenden 12 Kriterien dienen als Hilfestellung zur Überprüfung, ob das Kindeswohl gesichert bzw. gefährdet ist.

Diese Kriterien sind im Einzelfall genau zu überprüfen, da oft schwer festzustellen ist, ob das Kindeswohl gefährdet ist oder nicht.

- Eine angemessene Versorgung, insbesondere mit Nahrung, medizinischer und sanitärer Betreuung und Wohnraum sowie eine sorgfältige Erziehung des Kindes
- Die Fürsorge, Geborgenheit und der Schutz der körperlichen und seelischen Integrität des Kindes
- Die Wertschätzung und Akzeptanz des Kindes durch die Eltern
- Die Förderung der Anlagen, Fähigkeiten, Neigungen und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes
- Die Berücksichtigung der Meinung des Kindes in Abhängigkeit von dessen Verständnis und der Fähigkeit zur Meinungsbildung
- Die Vermeidung der Beeinträchtigung, die das Kind durch die Um- und Durchsetzung einer Maßnahme gegen seinen Willen erleiden könnte
- Die Vermeidung der Gefahr für das Kind, Übergriffe oder Gewalt selbst zu erleiden oder an wichtigen Bezugspersonen mizuerleben
- Die Vermeidung der Gefahr für das Kind, rechtswidrig verbracht und zurückgehalten zu werden oder sonst zu Schaden zu kommen
- Verlässliche Kontakte des Kindes zu beiden Elternteilen und wichtigen Bezugspersonen sowie sichere Bindungen des Kindes zu diesen Personen
- Die Vermeidung von Loyalitätskonflikten und Schuldgefühlen des Kindes
- Die Wahrung der Rechte, Ansprüche und Interessen des Kindes
- Die Lebensverhältnisse des Kindes, seiner Eltern und seiner sonstigen Umgebung

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

Der regelmäßige Besuch von Erste-Hilfe-Kursen ist für alle PädagogInnen verpflichtend!

### Verhalten bei Unfällen

- Der Selbstschutz steht an erster Stelle! (z.B.: Handschuhe, etc.)
- Unfallstelle absichern, Schaulustige wegschicken, Platz schaffen
- Nach Möglichkeit 2. Person als Unterstützung hinzuziehen
- Übersicht verschaffen und die nötigen Schritte einschätzen

Bei Unfällen die einen Rettungseinsatz erfordern:

- Notwendige Maßnahmen durchführen (lt. Erste-Hilfe-Kurs)
- Gegebenenfalls den Notruf 144 absetzen
- Mit den Maßnahmen fortfahren bis professionelle Hilfe eintrifft

Bei Unfällen ohne Rettungseinsatz:

- Notwendige Maßnahmen durchführen (lt. Erste-Hilfe-Kurs)
- Das Kind beobachten, um bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes sofort reagieren zu können
- Sorgeberechtigte informieren
- Unfallbericht ausfüllen und bei der Hortleitung abgeben (bis spätestens 3 Tage nach dem Unfalltag)
- Unfallbericht wird von der Hortleitung an die AUVA gesendet

Ein Unfallbericht ist unabhängig von einem Rettungseinsatz oder Arztbesuch von den PädagogInnen auszufüllen!

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### Verhalten bei Nicht - Abholung

Ist ein Kind bis 17:00 Uhr nicht abgeholt, wird sie/er in die Sammelgruppe bis 18:00 Uhr gebracht.

- Die PädagogInnen warten bis 17:05 Uhr in der Schulaula
- Wenn die Obsorgeberechtigten ihre Verspätung nicht an der Pforte bekannt gegeben haben, wird das Kind an die zuständigen PädagogInnen der Sammelgruppe übergeben
- Wichtig ist, dass den PädagogInnen die Namen und Telefonnummern der Obsorgeberechtigten ebenfalls übermittelt werden
- Zwischen 17:05 und 18:00 Uhr werden die Obsorgeberechtigten regelmäßig von den PädagogInnen telefonisch kontaktiert
- Sind die Obsorgeberechtigten nicht erreichbar und das Kind bis 18:05 Uhr nicht abgeholt worden, muss die Polizei verständigt werden
- Die Hortleitung ist unverzüglich zu informieren!
- Die Polizei wird von den PädagogInnen über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt und erhält alle notwendigen Daten und Informationen
- Die Obsorgeberechtigten werden von der Hortleitung zu einem Gespräch gebeten, um eine Wiederholung auszuschließen
- Bei wiederholter Nicht-Abholung eines Kindes liegt Kindeswohlgefährdung vor und es wird eine Meldung an das zuständige Jugendamt gemacht

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### **Verhalten bei Evakuierungen**

- Ruhe bewahren
- Elektrische Geräte abstellen
- Fenster schließen
- Gebäude gruppenweise unter Aufsicht der PädagogInnen in Richtung Sammelplatz (Henriettenplatz) verlassen
- Kontrollieren der Sanitäreinrichtungen durch PädagogInnen auf mögliche Anwesenheit von Kindern
- Gruppenraumtüre schließen
- Tagesaktuelle Anwesenheitslisten der Kinder mitnehmen
- Vollständigkeit der Anzahl der Kinder beim Sammelplatz feststellen

### **Gründe für Evakuierungen**

- Brand/Explosion
- Medizinischer Notfall
- Bombendrohung
- Amok
- Drohung
- Umweltereignisse (z.B.: Erdbeben)
- Gefahr durch bautechnische Mängel
- Etc.

# Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

## Rechtsgrundlage

### Wiener Kindergartengesetz

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrW&Gesetzesnummer=2000263>

### Wiener Kindergartenverordnung

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrW&Gesetzesnummer=2000264>

Wiener Kindergartengesetz

Wiener Kindergartenverordnung

Wiener Frühförderungsgesetz

Wiener Bildungsplan

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan

Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen

Religionspädagogischer BildungsRahmenPlan

Werte- und Orientierungskatalog

## Pädagogisches Konzept - Hort Schulzentrum Friesgasse

### IMPRESSUM

Schuljahr 2019/20

HORT Schulzentrum Friesgasse

Friesgasse 4

1150 Wien

+43 1 893 65 50 /-47

[hort@schulefriesgasse.ac.at](mailto:hort@schulefriesgasse.ac.at)

Leitung: Eva Holzapfel, Eva Zemlicka

Erstellt von Eva Holzapfel und Eva Zemlicka in Zusammenarbeit mit den PädagogInnen des Hortes Schulzentrum Friesgasse

Korrekturen: Gabriele Rab, Mag<sup>a</sup>. Maria Schelkshorn-Magas, Christa Bruns

© HORT Schulzentrum Friesgasse 2019/20

Alle Rechte, Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten!